

6. Essen – Die Kulturhauptstadt Europas

Was Kunst und Kultur angeht, ist Essen die Hauptstadt des Ruhrgebiets! Denn Kunst und Kultur schaffen Lebensqualität. Deshalb will die PARTEI die Stadt Essen als Kunst- und Kulturstadt gezielt und nachhaltig weiterentwickeln.

Wir stehen für eine Stärkung der Populärkultur. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dem unangefochtenen Star des deutschen Schlagers René Pascal endliche der Titel „Bürger des Ruhrgebiets“ verliehen wird, und ihm damit der Platz zugewiesen wird, der ihm schon lange gebührt.



Die PARTEI in ihrem Lauf halten weder Paß noch Kufen auf!

Die freie Kunst- und Kulturszene muss breiter gefördert werden. Aktuell gibt die Stadt Essen im Jahr 93,2 Mio Euro an Steuergeldern für Kulturförderung aus, um einen kleinen Teil der Bevölkerung kulturell zu bedienen. Die Stadt fördert eine Hochkultur, die wohl schon längst völlig ausgestorben wäre, würde sie nicht immer wieder von der Stadt mit gewaltigen Finanzspritzen künstlich am Leben gehalten.

Der gesamte Bereich der freien Kultur in Essen wird aber gerade mal mit ca. 3,5% des Kulturhaushaltes gefördert. Der Anteil zur Förderung der freien Kulturszene steht damit absolut in keinem angemessenen Verhältnis.

Die Stadt Essen schmückt sich gerne mit Titeln wie „Metropole Ruhr“ oder „Kulturhauptstadt 2010“. Dabei wird vergessen, dass gerade Großstädte einen hohen Anteil ihrer Attraktivität aus dem kulturellen Leben abseits der Hochkultur gewinnen. Clubs, Kneipen, Bars, kleine Kinos und freie Theater prägen die Kulturlandschaft der Stadt Essen in einem hohen Maße.

7. Essen – Die Stadt des attraktiven Nahverkehrs

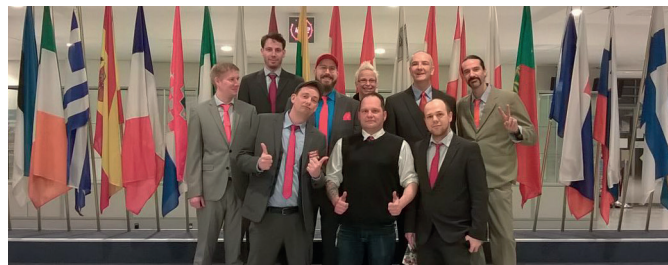
Die Hauptadern des Essener Straßenverkehrs dürfen keine Krampfadern werden. Pulsierendes Blut muss fließen können. Die PARTEI steht für eine moderne Verkehrsinfrastruktur. Autoverkehr, E-Mobility und ÖPNV-Infrastruktur, urbane und suburbane Mobilität sind dabei gleichberechtigt.

Von verschiedenen Seiten werden Einsparungen beim Nahverkehr gefordert, das ist für Oberbürgermeister Lukat nicht hinzunehmen. Wenn das Schwarzfahren schon 60 Euro kostet, so muss man dafür auch was geboten bekommen! Schwarzfahren muss sich endlich wieder lohnen! Zudem muss das Rauchverbot in Einbahnstraßen in Essen konsequent umgesetzt werden.

8. Essen – Die Welt-Sporthauptstadt

Die PARTEI bekennt sich zur angemessenen Förderung des Breiten- und Spitzensport in Essen. Um die Stadt neben Kultur- und Grüner Hauptstadt adäquat der Weltöffentlichkeit zu präsentieren, fordert Die PARTEI eine Bewerbung Essens für die Winterolympiade 2026.

Die PARTEI befürwortet den Bau eines Hubschrauberlandesplatzes am Stadion Essen, damit die Essener Politiker und Funktionäre problemlos und sicher ihre vom Steuerzahler gesponserten Logenplätze einnehmen können.



Die PARTEI verprasst EU-Steuergelder in Brüssel

9. Essen – Die Stadt des Tierschutzes

Tierschutz ist schön und wichtig und wir sind total tierlieb, denn Tierschutz bringt wichtige Wählerstimmen.

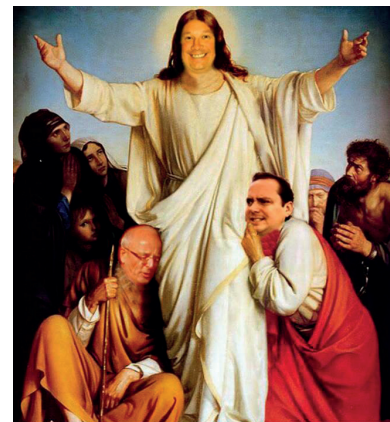
10. Essen – Die Stadt der politischen Erneuerung

„Wir haben nichts gegen Filz, er muss nur gerechter verteilt werden. Die PARTEI steht für absolute Transparenz. Jeder soll ab sofort wissen, wie wir seine Steuergelder verpulvern!“ verdeutlicht Jürgen Lukat den Wählerinnen und Wählern.

Zusätzlich wird das Paß-Regime am 13. September abgestraft.

Für jede CDU-Kufen-Stimme töten wir ein süßes Kaninchen und die sogenannte Piratenpartei Deutschland wird nach Somalia zurückgeschickt.

Es wird Zeit für den politischen Wandel. Die PARTEI hat ihre Hausaufgaben gemacht!



Jetzt entscheidet BIER!

Euer Oberbürgermeister Jürgen Lukat

Jürgen Lukat – Die PARTEI Essen

Kreuzeskirchstr. 1, 45127 Essen, Tel.: +49 201 867 529 93

Besucht uns auch auf Facebook oder auf unserer Homepage www.partei-essen.de oder schreibt uns eine E-Mail an Juergen.Lukat@parteiemail.de.

**Jedes Kind braucht einen Vater.
Jede Stadt braucht einen Traum.
Jedes Rathaus braucht eine **Legende**.**



Die PARTEI
Kreisverband Essen

Das Paß-Regime ablösen!

Lasst doch mal den Lukat ran!



**Liebe Essener Wählerinnen und Wähler,
wertes Stimmvieh,**

am 13. September 2015 findet die Wahl zum Essener Oberbürgermeister statt. Wir, Die PARTEI und ICH, der Spitzenkandidat Jürgen Lukat, bieten Essen und seinen Bürgerinnen und Bürgern eine echte Wahlalternative und -perspektive:

Nämlich Politik – Sex – Rock'n'Roll und endlich einen Politiker mit Profil.

Ich scheue mich nicht, mich den großen Herausforderungen zu stellen, vor denen die ruinierte westdeutsche Großstadt Essen steht! Ich will ein Oberbürgermeister für alle Essenerinnen und Essener sein, der vordenken, nachdenken und dann kraftvoll handeln wird!

Gemeinsam mit meinem Kompetenzteam habe ich ein 10-Punkte-Programm für die Machtübernahme in Essen erarbeitet. Ich gebe Ihnen mein persönliches **Ehrenwort**, ich wiederhole, mein Ehrenwort, dass ich dieses Wahlprogramm nach **Machtantritt** alsbald umsetzen werde!

Auf den folgenden Seiten finden Sie mein Wahlprogramm, das ab dem 13. September 2015 gilt. Also machen Sie sich besser schon einmal damit vertraut.

Herzlichst Ihr neuer Oberbürgermeister (der Herzen)

Jürgen Lukat
OB-Kandidat für Die PARTEI

10 Punkte für ein Halleluja

1. Essen – Die liebenswerte Metropole an der Ruhr

Die Stadt Essen ist eine wachsende, kreative, lebenswerte und menschliche Metropole, vor allem aber eins: eine geile Stadt! Aber auch nur, wenn die Bürger im September 2015 Die PARTEI und Jürgen Lukat zum Oberbürgermeister wählen.

Wir Essener schätzen unseren „Ruhrpott-Slang“, eine gute Currywurst, Sport und die kulturelle Vielfalt, die Essen bietet. Und wir lassen es uns gerne als Schuldenhauptstadt Europas auf Kosten von anderen gut gehen.

Die Stadt Essen hat im Moment mit vielen Problemen zu kämpfen: Mit stetig wachsender Überschuldung, der Migrationsproblematik und hoher Arbeitslosigkeit. Aber ich stelle mich diesen Aufgaben mit Leidenschaft, Elan und Erfolg!

2. Essen – Die Schuldenhauptstadt Europas

Endlich wieder ein Titel „Schuldenhauptstadt Europas“. Die gleichgeschalteten Essener Blockparteien haben es über die Jahre geschafft über 6 Mrd. Euro an Schulden anzuhäufen – „Peter Zwegat übernehmen Sie!“



Die PARTEI bekennt sich zu einer soliden Finanzpolitik – einer Finanzpolitik, die sinnvoll, überlegt und obendrein nachhaltig ist. Nur auf der Basis geordneter Finanzen kann sich Essens Zukunft entwickeln. Deswegen verteilen wir an alle Essener Bürgerinnen und Bürger nur Steuer-geschenke mit Augenmaß.

Die PARTEI steht für einen ausgeglichenen, atmenden Haushalt und einer Rematerialisierung und Renaturalisierung der städtischen Finanzströme! Steuerhinterzieher werden in Zukunft zur Strafe nackig über den Krayen Markt gejagt.

Um das städtische Nord-Süd-Gefälle zu überwinden erfolgt die Errichtung einer „Sonderwirtschaftszone Essen-Katernberg“.

3. Essen – Die Wirtschaftsmetropole im Pott

Die PARTEI sagt es klar: Der Wirtschaftsstandort Essen muss ausgebaut werden. Der Verfall des Ruhrgebiets wird von den etablierten Parteien hinter wohlfeilen Wortkreationen wie „Metropole Ruhr“ versteckt. Eine Stadt von der Schönheit und dem Potential Essens darf nicht allein auf Pump und von Kohlesubventionen leben.

Ein bisher besonders vernachlässigter Wirtschaftsmotor ist der Ausbau der Eckkneipenkultur. Um die lokale Wirtschaft zu stärken, darf in Restaurants und Kneipen wieder nach Lust und Laune hemmunglos gequälmt werden. Rauchverbote werden ab sofort verboten!

Weiterhin fordert Die PARTEI den Stopp des Büdchensterbens, damit eine solide und adäquate Grundversorgung der Essener Bevölkerung bestehen bleibt. Als soziale Komponente ist die Einführung einer Bierpreisbremse zwingend erforderlich.



Ratsherr Matthias Stadtmann setzt sich für die Einführung einer Bierpreisbremse ein

4. Essen – Die Stadt der Familie und der sozialen Gerechtigkeit

Lachende Kinderaugen, stolze Eltern, ein neuer Generationenvertrag für eine alternde Stadt: Das wünschen wir uns für Essens Zukunft. Und Die PARTEI ist die einzige ernstzunehmende Organisation, die die Interessen der Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Altersgruppen vertritt – denn wir pflegen den angeheiterten Dialog zwischen Jung und Alt.

Das heißt aber auch: Menschen mit besonderen Bedürfnissen dürfen mit eben diesen Bedürfnissen nicht vergessen werden. Kinder und Erwachsene erhalten Coupons für die tägliche Dosis Vitamine als Shake und die tägliche Portion Milch.

Das Kleingeldverbot für Rentner an überfüllten Supermarktkassen wird mit sofortiger Wirkung abgeschafft.

5. Essen – Die Stadt der Integration und des gemeinsamen Zusammenlebens

Die Stadt Essen ist eine moderne und weltoffene Großstadt! Nach Berlin und Nürnberg hat sich auch in Essen auf Initiative der PARTEI die Bewegung NigeBida (Nie genug Bier da) formiert und hat bereits mehrfach am Willy-Brand Platz in der Essener Innenstadt eine Versammlung abgehalten.

Der Kreisverband Essen der PARTEI will mit dieser Aktion gegen die fremdenfeindlichen PEGIDA-Demonstrationen vorgehen und deutlich zeigen, dass in Essen kein Platz für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus ist. Zahlreiche Menschen kamen zu diesen Versammlungen, um ihrem Ärger über die „Limonadisierung des Abendlandes“ Luft zu machen.

Der Plan der PARTEI ist es, diese Aktionen nun in regelmäßigen Abständen zu veranstalten, und zwar so lange wie „die Pegida-Pfeifen und ihre Vasallen durch die Republik latschen“, verkündet der designierte Essener Oberbürgermeister Jürgen Lukat. Der nächste Termin wird auf der PARTEI-Homepage www.partei-essen.de bekannt gegeben.